

LANGLAUF

Oslo. Langlauf. Weltcup. Samstag. Männer. 50 km (Skating/Massenstart): 1. Alexander Legkow (Russ) 2:07:32. 2. Martin Johnsrud Sundby (No) 1,2 Sekunden zurück. 3. Ilja Tschernussow (Russ) 1,9. 4. Petter Eliassen (No) 2,5. 5. Roland Clara (It) 2,8. 6. Petter Northug (No) 42,0. – **Ferner:** 19. Dario Cologna (Sz) 3:17. 20. Curdin Perl (Sz) 3:39. 28. Remo Fischer (Sz) 5:11. 45. Toni Livers (Sz) 10:39.

Weltcup (27/31): 1. Legkow 1233. 2. Northug 1221. 3. Cologna 1218. – **Ferner die nächstbesten Schweizer:** 30. Perl 251. 63. Jöri Kindschi 66.

SNOWBOARD

FIS-Weltcup. Veyonnaz. Cross-Einzelrennen. Männer: 1. Alex Pullin (Au) und Mateusz Ligocki (Pol). 3. Alessandro Hämmerle (Ö). – **Ferner:** 15. Tim Watter. 39. Ruben Arnold. – **WC-Stand (6/7):** 1. Pullin 4550 (steht als Disziplinsieger fest). 2. Schairer 2800. 3. Robanske 2382. – **Ferner:** 20. Watter 841,30. 45. Marvin James 199,50. 57. Arnold 84,10.

La Molina (Sp). Parallel-Riesenslalom. Männer: 1. Andreas Prommegger (Ö). 2. Sigi Grabner (Ö). 3. Philipp Schoch (Sz). 4. Benjamin Karl (Ö). 5. Nevin Galmarini (Sz). – **Ferner:** 7. Simon Schoch. In der Qualifikation out: 27. Roland Haldi. – **Alpin-WC-Stand (8/9):** 1. Prommegger 5060. 2. Roland Fischbacher (It) 4480. 3. Zan Kosir (Sln) 3427,30. – **Ferner:** 6. Galmarini 2452. 12. Simon Schoch 2000. 14. Philipp Schoch 1724,80. 16. Flütsch 1619,10. 22. Haldi 1095.

Frauen: 1. Anke Karstens (De). 2. Marion Kreiner (Ö). 3. Patrizia Kummer (Sz). 4. Tomoka Takeuchi (Jap). – **Ferner:** 16. Stefanie Müller. In der Qualifikation out: 21. Yvonne Schütz. – **Alpin-WC-Stand (8/9):** 1. Kummer 4170. 2. Kreiner 3862. 3. Caroline Calve (Ka) 3515. – **Ferner:** 15. Müller 1680. 25. Schütz 845.

Spindleruv Mlyn (Tsch). Slopestyle. Frauen: 1. Enni Rukajärvi (Fi) 89,75. 2. Sina Candrian (Sz) 81,50. 3. Kjersti Buaas (No) 79,75. Ferner, in der Qualifikation out: 22. Elena Könz. – **WC-Stand (2/3):** 1. Buaas 1400. 2. Rukajärvi und Jamie Anderson (USA), je 1000. 4. Candrian 815,20. – **Ferner:** 7. Isabel Derungs 600. 8. Könz 590.

BIATHLON

Chanty Mansisk (Russ). Weltcup-Finale. Männer. Samstag. Verfolgung (12,5 km): 1. Christoph Sumann (Ö) 34:47,9 (0 Strafrunden). 2. Simon Fourcade (Fr) 35,7 Sek. zurück (0). 3. Martin Fourcade (Fr/5) und Michal Slesinger (Tsch/3), 40,4. – **Ferner:** 42. Ivan Joller 3:48,2 (4). 56. Benjamin Weger 6:00,8 (5). 57. Claudio Böckli 6:48,0 (6).

Sonntag. Massenstart (15 km): 1. Martin Fourcade 41:51 (1). 2. Landertinger 0:13 (1). 3. Emil Hegle Svendsen 0:17 (1). – **Weger nicht für das Finale qualifiziert.**

Weltcup-Stand (26/26): 1. M. Fourcade 1248. 2. Svendsen 827. 3. Landertinger 715. – **Ferner:** 41. Weger 192. 60. Joller 73. 64. Dolder (Sz) 58. 65. Böckli 56. 68. Simon Hallenbarter (Sz) 47.

Frauen. Samstag. Verfolgung (10 km): 1. Gabriela Soukalova (Tsch) 30:58,8 (2). 2. Olga Wiluchina (Russ) 70 (3). 3. Tora Berger (No) 14,8 (2). – **Ferner:** 28. Selina Gasparin 3:26,9 (5). 51. Elisa Gasparin 6:23,8 (4).

Sonntag. Massenstart (12,5 km): 1. Soukalova 38:22,4 (0). 2. Dorin Habert 11,2 (1). 3. Kaisa Mäkäräinen (Fi) 22,8 (2). – **Ferner:** 6. Selina Gasparin 51,9 (1).

Weltcup-Stand (26/26): 1. Berger 1234. 2. Domratschewa 924. 3. Henkel 856. – **Ferner:** 19. Selina Gasparin 439. 56. Elisa Gasparin 74.

Ammann: Ende

Simon Ammann zieht vorzeitig einen Schlussstrich unter eine durchgezogene Saison. Er müsse körperlich und mental optimal vorbereitet sein, was momentan nicht der Fall sei. | Si

Boner siegt

Die 30-jährige Seraina Boner gewann das Birkebeinerrennen in Norwegen mit Ziel in Lillehammer. Sie benötigte für die 54 km im klassischen Stil 3:09:12 Stunden und nahm auf dem coupierten Parcours der zweitklassierten Sandra Hansson (Oslo) sechs Minuten ab. Boner gewann bereits das dritte prestigeträchtige Volksrennen. | Si

Snowboard | Patrizia Kummer in La Molina als Dritte auf dem Podest

Totaler Triumph ist möglich

Patrizia Kummer kann am Mittwoch beim letzten Wettkampf in der Sierra Nevada Geschichte schreiben: den Alpin-WC-Stand (8/9) steht als Disziplinsieger fest). 2. Schairer 2800. 3. Robanske 2382. – Ferner: 20. Watter 841,30. 45. Marvin James 199,50. 57. Arnold 84,10.

Die Schweizer Weltcup-Snowboarder feierten in den drei Rennen vom Samstag drei Top-3-Klassierungen. In La Molina standen die Alpin-Spezialisten Philipp Schoch und Patrizia Kummer auf dem Podest, in Spindleruv Mlyn Freestylerin Sina Candrian.

Für Philipp Schoch endete in den spanischen Pyrenäen eine lange Durststrecke. Permanente Rückenprobleme hatten dem zweifachen Alpin-Olympiasieger seit vielen Jahren das Leben schwer gemacht. Schoch versuchte in unzähligen Therapien, die Schmerzen in den Griff zu bekommen. In diesem Winter konnte er rund 95 Prozent der Trainings schmerzfrei bestreiten. Der Befreiungsschlag gelang dem 33-jährigen Tötstaler nun mit Rang 3 in La Molina. Erstmals seit Ende Dezember 2006 stand der einstige Dominator der Alpineszene wieder auf dem Podest. «Endlich hat es klick gemacht, es geht wieder aufwärts», sagte Schoch.

Im Sog des 15-fachen Tagessiegers, vor dem nur der PGS-Gesamtsieger Andreas Prommegger und dessen unverwüst-

licher Landsmann Sigi Grabner liegen, lieferten auch die Teamkollegen sehr ansprechende Resultate ab. Nevin Galmarini realisierte als Fünfter ebenfalls sein bestes Ergebnis des Winters und ist in der Gesamtwertung als Sechster der bestklassierte Schweizer. Philipp Schochs Bruder Simon wurde in La Molina Siebter.

Kummer mit 308 Punkten Vorsprung

Bei den Frauen verteidigte Patrizia Kummer ihre Führung in der Alpinwertung, die sie am letzten Wochenende als Zweite von Arosa erobert hatte, mit Erfolg. Dank dem dritten Podestplatz der Saison (3.) geht die Oberwalliserin mit einem Vorsprung von 308 Zählern auf die Österreicherin Marion Kreiner in den letzten Wettkampf der Saison. Dieser findet am kommenden Mittwoch in der Sierra Nevada statt. Kummer hat die grosse Chance, einerseits ihren Alpin-WC-Titel aus dem Vorjahr zu wiederholen und zudem nach jener im Parallelsalom auch die kleine Kristallkugel im Riesensalom zu gewinnen.

Im nordtschechischen Riesengebirge hat Sina Candrian faktisch ihr Olympia-Ticket für Sotschi gelöst. Wie an der WM in Kanada belegte die 24-jährige Bündnerin auch im zweiten Slopestyle-Weltcup der Saison hinter der Finnen Enni Rukajärvi den zweiten Platz. Dadurch hat Candrian die A-Li-



Überragend. Patrizia Kummer kann am Mittwoch in der Sierra Nevada sämtliche Alpin-Snowboardtitel holen.

FOTO KEYSTONE

mite von Swiss Olympic (Top 3 WM und Top 10 an einem Selektionswettkampf) vorzeitig erfüllt. Die Schweizer Männer scheiterten im 115 (!) Fahrer umfassenden Feld in corpore bereits in der Qualifikation.

Für die erfreulichsten News vom zweiten Heimrennen der Boardercrosser in Serie sorgte Simona Meiler. Eine Woche

nach der Enttäuschung von Arosa (18.) fuhr die 23-jährige Bündnerin in Veyonnaz zum dritten Mal in diesem Winter in die Top 10. Meiler belegte im kleinen Final den zweiten Rang, was ihr in der Endabrechnung Platz 8 eintrug. Damit hat sie die B-Limite von Swiss Olympic bestätigt, Tim Watter gelang dies im Männerfeld als 15. ebenfalls.

Der australische Weltmeister Alex Pullin (zum zweiten Mal nach 2011) und die Kanadierin Dominique Maltais (zum dritten Mal in Folge, zum vierten Mal insgesamt) sicherten sich mit ihrem Tagessieg in Veyonnaz, dem zweitletzten Einzelrennen der Saison, den Disziplinentitel im Snowboardcross. | Si

Langlauf | Legkow, Northug und Cologna innerhalb von 15 Punkten

Cologna büsst Führung ein

Dario Cologna hat durch seine Erkältung die WM-Form eingebüsst. Den Fünfter in Oslo beendete er am Samstag im 19. Rang. Der Sieger Alexander Legkow löste ihn als Leader im Gesamtweltcup ab.

Zum Schluss war der Tank des Skiathlon-Weltmeisters leer. Cologna qualte sich auf den Skating über die letzten 10 km, während weiter vorn seine Konkurrenten um die grosse Kristallkugel, Petter Northug und der Tour-de-Ski-Sieger Legkow, um den Sieg kämpften. Doch auch Northug brach vorzeitig ein. Legkow liess sich nicht zweimal bitten. Der Russe zeigte keine Schwächen und avancierte zum grossen Profiteur des Tages. Am Schluss meisterte er auf dem Weg zu seinem fünften Weltcup-Sieg eine Fünfergruppe im Spurt, zuvor hatte er sich bereits die meisten Bonuspunkte (67) gutschreiben lassen. Der Schwede Johan Olsson, der zwei Wochen zuvor in Val di Fiemme über diese Distanz im klassischen Stil Weltmeister geworden war, hatte seinen Start abge-sagt.

«Den Umständen entsprechend bin ich mit dem Resultat zufrieden», sagte Cologna. Nach den gesundheitlichen Problemen in der letzten Woche fehlte ihm auf der letzten Runde die Kraft. «Die Erkältung ist zwar weg, aber ich bin nun froh, noch ein paar Tage Erholung bis zum Sprint in Stockholm zu haben. Der Gesamtweltcup ist noch im-

mer offen. Entscheidend wird sein, wer sich am besten vom harten Fünfter erholen kann», fügte er hinzu.

Spannendes Finale

Der 29-jährige Legkow, dessen Rückstand auf Cologna vor dem Klassiker 107 Punkte betragen hatte, führt nun im Overall-Klassement. Der Träger des Gelben Trikots liegt 12 Punkte vor Northug und deren 15 vor Cologna. Somit kündigt sich für das Finale von kommender Woche in Stockholm und Falun ein spannender Dreikampf an. Ursprünglich war man bloss von einem Duell zwischen Cologna und Northug ausgegangen.

Im Frauenrennen am Sonntag lief Therese Johaug zu einem Start-Ziel-Sieg und liess sich bei ihrem erst fünfenten Weltcup-Sieg als Einzellauferin die Maximalpunktzahl von 160 Punkten gutschreiben. Einzig Justyna Kowalczyk (Pol) hielt zu Beginn der 30 km einigermaßen mit. Das Poster-Girl aus Norwegen hatte vor zwei Jahren an den WM in Oslo auf derselben Strecke ebenfalls in der Skatingtechnik ihren bislang grössten Sieg gefeiert.

Echter Krimi

Das vierteilige Saisonfinale mit einem Sprint in Stockholm sowie einem Prolog, einem Fünftehner klassisch und einem Verfolgungsrennen in Falun (Sd) wird als Minitour lanciert. Der Sieger der einzelnen Rennen erhält bloss 50 statt 100 Zähler, im Gegenzug werden

fürs Gesamtklassement noch kräftig Punkte ausgeschüttet. Ähnlich abgerechnet wird auch während der Minitour in Kuusamo (Fi) oder der Tour de Ski. Das Finale verspricht ein echter Krimi zu werden.

Wie schon bei den WM im Val di Fiemme verlief der Fünftehner trotz Massenstart spannend. Das Tempo war von Beginn an hoch und es bildeten sich immer wieder Spitzengruppen. Zwischenzeitlich liefen auch Curdin Perl und Remo Fischer in Front. Dies mit dem Ziel, die Bonus-sprints zu entschärfen und somit Cologna Schützenhilfe für den Gesamtweltcup zu leisten.

Cologna musste leiden

Nach 30 km sah sich Northug gezwungen, ein Loch zu stopfen. Vorn hatten sich Cologna

und Legkow in einer Siebnergruppe abgesetzt. Nach 35 km teilte sich dann die Spitzengruppe in zwei Felder. In der Fünferspitze lief Legkow, Cologna und Northug büsst an Terrain ein. Der Norweger schloss nochmals auf, doch Cologna musste abreißen lassen. Für den Bündner begann ein langer Leidensweg. Von Rang 8 wurde er auf Platz 19 durchgereicht. Der Rückstand wuchs auf über drei Minuten an. Am Schluss überquerte er unmittelbar vor Curdin Perl die Ziellinie.

Der Holmenkollen scheint Cologna kein Glück zu bringen. An den WM 2011 klappte wenig, 2012 musste er sich im Ziel-sprint um eine Schuhlänge von Eldar Rønning (No) geschlagen geben und 2013 verlor er das Gelbe Trikot. | Si



Gesundheitliche Probleme. Cologna musste seine Gegner ziehen lassen.

FOTO KEYSTONE

Weger im Pech

Selina Gasparin beendete die Saison in Chanty Mansisk (Russ) mit einem starken 6. Rang im Massenstartrennen. Auf die Siegerin Gabriela Soukalova (Tsch) verlor sie 51 Sekunden.

Die Bündnerin schien ihre vierte Top-Ten-Klassierung des Winters bereits mit einem Fehlschuss im zweiten Liegend-schiessen zu vergeben. Entgegen den Erwartungen streifte die Schweizerin für einmal ihre Schwäche im Stehendanschlag ab. Sie blieb makellos und rollte auch dank ihres läuferischen Potenzials das Feld von hinten auf.

Im Rennen der Männer am Samstag ging Christoph Summann als Überraschungssieger hervor. Er feierte dank perfekter Schiessleistung den sechsten Weltcup-Sieg seiner Karriere. Die Schweizer Ivan Joller (42.), Benjamin Weger (56.) und Claudio Böckli (57.) klassierten sich alle ausserhalb der Weltcup-Punkte. Weger startete als 14., bekundete aber beim ersten Schiessen Probleme mit seiner Waffe und musste auf das Ersatzgewehr zurückgreifen. Damit nicht genug: für eine nicht absolvierte Strafrunde kassierte er nachträglich noch eine Zwei-Minuten-Strafe.

Beim Finale der Männer ohne Schweizer Beteiligung lief Martin Fourcade zu seinem zehnten Saisonsieg – Tora Berger schaffte deren elf. Fourcade setzte zum Abschluss einer beeindruckenden Saison eine weitere Marke. Als zweiter Biathlet gewann er neben dem Gesamtweltcup auch alle vier Disziplinenwertungen. | Si